

Seminarprogramm „Organisationen – Eine Einführung“

Stand: November 2011

Ein erster Entwurf dieses Programms wurde von Stefan Kühl für ein Einführungsseminar an der Universität Bielefeld erstellt. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag für die Gestaltung eines Vorlesungsseminars, das durch vertiefende Begleitseminare ergänzt werden kann.

Das Seminarprogramm kann – auch ohne Angabe der Herkunft und in beliebigen Abänderungen – von Lehrenden für eigene Vorlesungen, Seminare und Übungen verwendet werden. (Für Hinweise auf geeignete Literatur für Anfänger sowie auf Filme und Belleristik zu den einzelnen Themenblöcken bin ich dankbar. Bitte schreiben Sie mich an: stefan.kuehl@uni-bielefeld.de.)

Inhalt

In fast jedem Teilbereich moderner Gesellschaften spielen Organisationen eine zentrale Rolle: Wirtschaft kann man nicht ohne Wissen über die Funktionsweise von Unternehmen verstehen, Politik nicht ohne Kenntnisse über Parteien und Verwaltungen, Wissenschaft nicht ohne Verständnis für die Dynamik von Universitäten und Forschungsinstituten.

Aber wie funktioniert dieses Gebilde Organisation? Was macht die Gemeinsamkeiten von so unterschiedlichen Organisationstypen wie Schulen, Armeen, Unternehmen, Krankenhäusern, Zeitungsverlagen oder Gerichten aus? Und wie kann man die Unterschiede zwischen den Organisationstypen begreifen?

Das Seminar mit starken Vorlesungselementen bietet eine grundlegende Einführung in die Organisationslehre. Grundlegende theoretische Einsichten der Organisationslehre werden mit Beispielen aus so unterschiedlichen Organisationen wie Wasserverwaltungen, Zahntechnik-Vertriebsunternehmen, Internetfirmen, Umweltschutzgruppen und SS-Einheiten illustriert.

Einschränkungen

Ziel des Vorlesungsseminars und des Begleitseminars ist es, Studierenden in einem Semester eine grundlegende Einführung in die soziologische Organisationsforschung zu bieten. Drei Einschränkungen sind dabei zu beachten.

Erstens stehen die unterschiedlichen Organisationstheorien **nicht** im Mittelpunkt des Seminars. Unterschiedliche Organisationstheorien werden zwar immer wieder im Rahmen des Seminars erwähnt, aber nicht systematisch miteinander verglichen. Die unterschiedlichen Perspektiven, die sich mit verschiedenen Organisationstheorien auf ein Thema werfen lassen, werden zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.

Zweitens werden arbeitssoziologische Aspekte in einen primär auf Organisationen gerichteten Zugang integriert. Natürlich fällt schon auf den ersten Blick auf, dass in Organisationen häufig gearbeitet wird. Arbeiter montieren Autotüren, Soldaten marschieren und Dozenten unterrichten. Aber viele Aspekte in Organisationen lassen sich nicht mit Kategorien von Arbeit einfangen (oder nur dann, wenn man einen sehr weiten, diffusen Arbeitsbegriff verwendet, der tendenziell fast alle Aktivitäten von Menschen umfasst). Es ist geht deswegen in dem Seminar **nicht** darum, Arbeits- und Organisationsforschung gleichrangig zu behandeln.

Wer sich für eine Einführung aus der (marxistisch geprägten) Perspektive der Arbeitssoziologie interessiert, sei verwiesen auf das Buch

Kühl, S., 2004: Arbeits- und Industriesoziologie. Bielefeld: Transcript.

*Drittens ist es **nicht** das Ziel dieses Seminars, in die Forschung über verschiedene Organisationstypen einzuführen. Es werden zwar immer wieder Informationen über so unterschiedliche Organisationstypen wie Verwaltungen, Unternehmen, Kirchen, Universitäten, Gefängnisse, Konzentrationslager oder Nichtregierungsorganisationen eingestreut. Im Rahmen der Einführung kann aber kein systematischer Überblick über die unterschiedlichen Organisationstypen geliefert werden.*

Basisliteratur für das ganze Seminar

Kühl, S., 2011: Organisationen – Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Das Buch ist ebenfalls elektronisch verfügbar und kann über den Server der Uni-Bibliothek heruntergeladen werden: <http://www.springerlink.com/content/978-3-531-17978-0>

Begleitet wird das Buch durch eine Vielzahl von Materialien, die kostenlos über die Internetseite <http://www.vs-verlag.de/Privatkunden/Zusatzmaterial/978-3-531-17978-0/Organisationen.html> abgerufen werden können. Dazu zählen u.a. das Inhaltsverzeichnis, die Einleitung „Organisationen – Was ist das eigentlich?“ und der Anhang „Eine ‚etwas längere Begründung‘ für eine ‚sehr kurze Einführung‘“.

Seminarplan

Die Grundlagenliteratur ist in normaler Schriftgröße, jedoch eingerückt angegeben. Die vertiefende Literatur wird in einem kleineren Format aufgelistet.

1. Sitzung: Orientierungsveranstaltung: Welche Bedeutungen haben Organisationen in der modernen Gesellschaft?

- Arbeitsfelder der Organisationsforscher
- Vorstellung des Seminarkonzeptes

1. Teil

Eine Einführung in die Organisationssoziologie

2. Sitzung: Was sind Organisationen?

Schimank, U., 2005: Organisationsgesellschaft. S. 19-50 in: W. Jäger & U. Schimank (Hrsg.), Organisationsgesellschaft. Facetten und Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kühl, S., 2003: Organisationssoziologie. Ein Ordnungs- und Verortungsversuch. S. 379-387 in: B. Orth, T. Schwietring & J. Weiß (Hrsg.), Soziologische Forschung: Stand und Perspektiven. Opladen: Leske + Budrich.

- Luhmann, N., 1964: Formale Organisation. S. 29-38 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.
- Luhmann, N., 1966: Organisation, soziologisch. S. 1410-1414 in: H. Kunst, Hermann & S. Grundmann (Hrsg.), Evangelisches Staatslexikon. Stuttgart/Berlin: Kreuz-Verlag,.
- Schimank, U., 1994: Organisationssoziologie. S. 240-254 in: H. Kerber (Hrsg.), Spezielle Soziologien. Problemfelder, Forschungsbereiche, Anwendungsorientierungen, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.
- Tacke, V., 2008: Organisation. S. 212-214 in: S. Farzin & S. Jordan (Hrsg.), Lexikon Soziologie und Sozialtheorie. Stuttgart: Reclam.
- Tacke, V., 2010: Organisationssoziologie. S. 341-359 in: G. Kneer & M. Schroer (Hrsg.), Handbuch Spezielle Soziologien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Türk, K., 1989: Organisationssoziologie. S. 474-481 in: G. Endruweit & G. Trommsdorf (Hrsg.), Wörterbuch der Soziologie. Stuttgart: dtv/Enke.

Der Film zum Thema:

Ist noch hinzuzufügen.

Das belletristische Buch zum Thema:

Golding, William. 2011. Herr der Fliegen. Roman. 52. Aufl. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag (Zur Frage, wann und inwiefern Organisationsbildung beginnt).

2. Teil

Mitgliedschaft, Zwecke und Hierarchie – Eine Bestimmung jenseits des Maschinenmodells der Organisation

3. Sitzung: Das Maschinenmodell der Organisation

Weber, M., 1972: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. 5. rev. Aufl. Tübingen: Mohr, S. 12-13 (nur Abschnitt §2) und 28 (nur Abschnitt §15) – zu Zwecken.

Weber, M., 1972: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. 5. rev. Aufl. Tübingen: Mohr, S. 124-130 (Abschnitt 2) – zu Hierarchien.

Weber, M., 1972: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. 5. rev. Aufl. Tübingen: Mohr, S. 552 (beginnt „Amt ist Beruf“) – 556 (bis Ende erster Absatz) – zu Mitgliedschaft.

Mayntz, R., 1968: Max Webers Idealtypus der Bürokratie und die Organisationssoziologie. S. 27-35 in: Dies. (Hrsg.), Bürokratische Organisation. Köln/Berlin: Kiepenheuer & Witsch.

Morgan, G., 2000: Bilder der Organisation. Stuttgart: Klett-Cotta (Kapitel 2 über Maschinen-Metapher).

Scott, W.R., 1986: Grundlagen der Organisationstheorie. Frankfurt am Main/New York: Campus, S. 89-118.

Preisendörfer, P., 2005: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 95-113 (Interessant ist der Teil über die Prinzipal-Agent-Theorie).

Der Film zum Thema:

Modern Times.

Das belletristische Buch zum Thema:

Peters, T.J. & R.H. Waterman, 1982: In Search of Excellence. Lessons from America's Best-Run Companies. New York: Harper & Row.

Mitgliedschaft

4. Sitzung: Mitgliedschaft

Brose, H.-G., U. Holtgrewe & G. Wagner, 1994: Organisationen, Personen und Biographien: Entwicklungsvarianten von Inklusionsverhältnissen. Zeitschrift für Soziologie 23, 255-274.

Mayntz, R., 1963: Soziologie der Organisation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, S. 112-135.

Luhmann, N., 1964: Mitgliedschaft als Rolle. S. 39-47 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1964: Motivation der Mitglieder. S. 89-108 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1994: Die Gesellschaft und ihre Organisation. S. 189-201 in: H.-U. Derlien, U. Gerhardt & F.W. Scharpf (Hrsg.), Systemrationalität und Partialinteresse. Festschrift für Renate Mayntz. Baden-Baden: Nomos, insbesondere S. 189 -190 (Abschnitt I).

Göbel, A., 2000: Theoriegenese als Problemgenese: Eine problemgeschichtliche Rekonstruktion der soziologischen Systemtheorie Niklas Luhmanns. Konstanz: UVK, S. 31 (unten) - 33.

Der Film zum Thema:

Ist noch hinzuzufügen.

Das belletristische Buch zum Thema:

Ist noch hinzuzufügen.

Zwecke

5. Sitzung: Zwecke

Bardmann, T.M., 1994: Wenn aus Arbeit Abfall wird. Aufbau und Abbau organisatorischer Realitäten. Frankfurt am Main: Suhrkamp, Abschnitt S. 259-290 (insbesondere S. 259-266 und 282-290).

Baecker, D., 1994: Der Grundbegriff der Entscheidung. S. 156-159 in: Ders., Postheroisches Management. Berlin: Merve.

Luhmann, N., 1968: Zweck-Herrschaft-System. Grundbegriffe und Prämissen Max Webers. S. 36-55 in: R. Mayntz (Hrsg.), Bürokratische Organisation. Köln/Bonn: Kiepenheuer & Witsch (nur von S. 36-42 Mitte).

Mayntz, R. & R. Ziegler, 1977: Soziologie der Organisation. S. 1-141 in: R. König (Hrsg.), Handbuch der empirischen Sozialforschung. Band 9. 2. Aufl. Stuttgart: Enke (nur S. 36-46).

Der Film zum Thema:

Ist noch hinzuzufügen.

Das belletristische Buch zum Thema:

Ist noch hinzuzufügen.

Hierarchie

6. Sitzung: Hierarchien

Crozier, Michel; Erhard Friedberg (1979): Kapitel 2. Macht als Grundlage organisierten Handelns. In: Crozier, Michel; Erhard Friedberg (1979): Macht und Organisation. Die Zwänge kollektiven Handelns. Berlin: Athenäum, S. 35-55 und 316-321 (auch Neudruck von 1993 möglich).

Baecker, D., 1994: Die Gründe der Hierarchie und Romanze der Führerschaft. S. 27-34 in: Ders., Postheroisches Management. Berlin: Merve.

Bonazzi, G., 2009: Geschichte des organisatorischen Denkens. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 223-226 (über Fallstudie von Michel Crozier).

Crozier, M., 1968: Der bürokratische Circulus vitiosus und das Problem des Wandels. S. 277-288 in: R. Mayntz (Hrsg.), Bürokratische Organisation. Köln/Bonn: Kiepenheuer & Witsch.

Luhmann, N., 1964: Formalisierung des Kommunikationsnetzes. S. 190-206 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1964: Führer und Vorgesetzte. S. 205-220 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1964: Rangfragen. S. 156-172 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1964: Verantwortung und Verantwortlichkeit. S. 172-190 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1968: Zweck-Herrschaft-System. Grundbegriffe und Prämissen Max Webers. S. 36-55 in: R. Mayntz (Hrsg.), Bürokratische Organisation. Köln/Bonn: Kiepenheuer & Witsch (nur S. 42-46 unten lesen).

Luhmann, N., 1969: Unterwachung. Oder die Kunst, Vorgesetzte zu lenken. Bielefeld: unveröff. Ms.

Mayntz, R., 1963: Soziologie der Organisation. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, S. 81-111.

Willke, H., 1998: Hierarchie als Steuerungsprinzip komplexer Systeme. S. 64-86 in: Ders., Steuerungstheorie. Stuttgart: UTB.

Zu Organisationen, die auf Hierarchien verzichten:

Rothschild-Whitt, J., 1979: The Collectivist Organization: An Alternative to Rational Bureaucratic Models. American Sociological Review 44: 509-527.

Der Film zum Thema:

The Corporation.

Das belletristische Buch zum Thema:

Ist noch hinzuzufügen.

7. Sitzung: Zum Zusammenhang von Zwecken, Hierarchien und Mitgliedschaft – Ein Überblick

3. Teil Die drei Seiten der Organisation

Die formale Seite der Organisation

8. Sitzung: Formale Strukturen der Organisation: Programme, Kommunikationswege und Personal

Luhmann, N., 1971: Reform des öffentlichen Dienstes. S. 203-256 in: Ders., Politische Planung. Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 203-219 (Ausschnitt).

Luhmann, N., 1964: Formalisierung des Kommunikationsnetzes. S. 190-206 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Luhmann, N., 1971: Lob der Routine. S. 113-143 in: Ders., Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. Opladen: Westdeutscher Verlag (zu lesen nur S. 113-121).

March, J.G., 1990: Eine Chronik der Überlegungen über Entscheidungsprozesse in Organisationen. S. 1-23 in: Ders. (Hrsg.), Entscheidung und Organisation. Kritische und konstruktive Beiträge Entwicklungen und Perspektiven. Wiesbaden: Gabler.

Mintzberg, H., 1989: Mintzberg über Management, Wiesbaden: Gabler (Kapitel 6).

Der Film zum Thema:

Operation Walküre (Das Attentat setzt Kenntnisse von Programmen – und zu erwartender Effekte – voraus).

Das belletristische Buch zum Thema:

Ist noch einzufügen.

Die informale Seite der Organisation

9. Sitzung: Informalität

Bensman, J. & I. Gerver, 1973: Vergehen und Bestrafung in der Fabrik. S. 126-138 in: H. Steinert (Hrsg.), Symbolische Interaktion. Stuttgart: Klett.

Hallett, T. & M.J. Ventresca, 2006: Inhabited Institutions. Social Interactions and Organizational Forms in Gouldner's Patterns of Industrial Behavior. Theoretical Sociology 35: 213-236.

Kieserling, A., 1994: Interaktion in Organisationen. S.168-182 in: K. Dammann, D. Grunow & K.P. Japp (Hrsg.), Die Verwaltung des politischen Systems. Neuere systemtheoretische Zugriffe auf ein altes Thema. Opladen, Westdeutscher Verlag.

Kühl, S., 2007: Formalität, Informalität und Illegalität in der Organisationsberatung. Systemtheoretische Analyse eines Beratungsprozesses. Soziale Welt 58: 269-291.

Luhmann, N., 1962: Der neue Chef. Verwaltungsarchiv 53: 11-24.

Luhmann, N., 1964: Brauchbare Illegalität. S. 304-314 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot.

Der Film zum Thema:

Platoon (Nicht der Captain hat im Bataillon das Sagen, sondern der Erfahrenste – in diesem Fall der Sergeant).

Das belletristische Buch zum Thema:

Ist noch einzufügen.

Die Schauseite der Organisation

10. Sitzung: Zur Unterscheidung von Werten und Programmen – Zur Rationalität von Heuchelei

Weltz, F., 1988: Die doppelte Wirklichkeit der Unternehmen und ihre Konsequenzen für die Industriosozologie. Soziale Welt 39: 97-103.

Brunsson, N., 2007: Organized Hypocrisy. S. 111-134 in: N. Brunsson (Hrsg.), The Consequences of Decision-Making. Oxford/New York: Oxford University Press.

Luhmann, N., 1964: Darstellung des Systems für Nichtmitglieder. S. 108-122 in: Ders., Funktionen und Folgen formaler Organisation. Berlin: Duncker & Humblot (ab S. 110, zweiter Absatz relevant).

Meyer, J.W. & B. Rowan, 1977: Institutionalized Organizations: Formal Structure as Myth and Ceremony. American Journal of Sociology 83: 340-363.

Filme zum Thema:

Thank You for Smoking (Komödie über Lobby-Organisation der Tabakindustrie).

Der Insider (Whistle Blowing in der Tabakindustrie).

Das belletristische Buch zum Thema:

Buckley, C., 1994: Thank you for Smoking. New York: Random House.

4. Teil Organisation und Gesellschaft

11. Sitzung: Die Durchsetzung des Organisationsprinzips in der Weltgesellschaft

Weber, M., 1972: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. 5. rev. Aufl. Tübingen: Mohr, S. 551-579 (Abschnitt Wesen, Voraussetzung und Entfaltung der bürokratischen Herrschaft).

Hellmann, K.-U., 2006: Organisationslegitimität im Neo-Institutionalismus. S. 75-88 in: K. Senge & K.-U. Hellmann (Hrsg.): Einführung in den Neo-Institutionalismus. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kieser, A., 1987: From Ascetism to Administration of Wealth: Medieval Monasteries and the Pitfalls of Rationalization. *Organization Studies* 8: 103-123.

Mense-Petermann, U., 2006: Das Verständnis von Organisation im Neo-Institutionalismus. Lose Kopplung, Reifikation, Institution. S. 62-74 in: K. Senge & K.-U. Hellmann (Hrsg.): Einführung in den Neo-Institutionalismus. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Meyer, J.W., G.S. Drori & H. Hwang, 2006: World Society and the Proliferation of Formal Organization. S. 25-49 in: G.S. Drori, J.W. Meyer & H. Hwang (Hrsg.), *Globalization and Organization: World Society and Organizational Change*. Oxford; New York: Oxford University Press.

Perrow, C., 1989: Eine Gesellschaft von Organisationen. *Journal für Sozialforschung* 28: 3-19.

12. Sitzung: Organisation und funktionale Differenzierung

Schimank, U., 2001: Funktionale Differenzierung, Durchorganisation und Integration der modernen Gesellschaft. S. 19-38 in: V. Tacke (Hrsg.), *Organisation und gesellschaftliche Differenzierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Emirbayer, M. & V. Johnson, 2008: Bourdieu and Organizational Analysis. *Theoretical Sociology* 37: 1-44.

Nassehi, A. 2002: Die Organisationen der Gesellschaft. Skizze einer Organisationssoziologie in gesellschaftstheoretischer Absicht. S. 443-478 in: J. Allmendinger & T. Hinz (Hrsg.), *Organisationssoziologie*, Sonderband der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Opladen: Westdeutscher Verlag.

Tacke, V., 2001: Funktionale Differenzierung als Schema der Beobachtung von Organisationen. Zum theoretischen Problem und empirischen Wert von Organisationstypologien. S. 141-169 in: V. Tacke (Hrsg.), *Organisation und gesellschaftliche Differenzierung*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

13. Sitzung: Zur (Schwierigkeit der) Anwendung soziologischer Theorie in der Praxis

Kühl, S., 2003: Wie verwendet man Wissen, das sich gegen die Verwendung sträubt? S. 71-92 in: H.-W. Franz et al. (Hrsg.), *Forschen – Lernen – Beraten. Der Wandel von Wissensproduktion und -transfer in den Sozialwissenschaften*. Berlin: Edition Sigma..

* * *

Kontakt zu den Lehrenden des Schwerpunkts Organisationssoziologie

Prof. Dr. Stefan Kühl

Raum UHG U3-216

Stefan.kuehl@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Veronika Tacke

Raum UHG U3-210

veronika.tacke@uni-bielefeld.de

Alle weiteren Lehrenden des Schwerpunkts Organisationssoziologie erreichen Sie über die Internetseite <http://www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/orgsoz/>

Sekretariat

Christel Vinke-Pitt
Raum UHG U3-214
(0521) 106 – 6932
christel.vinke@uni-bielefeld.de